Foto:Bellmann

ÖKOPARK
BIOLOGIEZENTRUM
A-4040 Linz, J.-W.-Klein-Straße 73
Tel. 0732/ 75 97 33, Fax. /99
www.biologiezentrum.at

REGENBREMSE

Haematopota pluvialis (L. 1758)

FAMILIE: Bremsen (Tabanidae)
ORDNUNG: Zweiflügler (Diptera)

BESCHREIBUNG: Regenbremsen sind mittelgroße Fliegen mit einer Körperlänge bis zu 12 mm. Die Flügel sind von graumarmorierter Färbung und werden in Ruhehaltung steil dachförmig zusammengelegt. Die Augen sind leicht behaart. Während das Weibchen auf grünem Grund der Augen drei dunkle Binden erkennen lässt, sind beim Männchen im unteren Teil zwei bläuliche Zickzackbänder erkennbar. Bei den Männchen berühren sich die Augen auf der Kopfoberseite und sind dadurch von den Weibchen leicht unterscheidbar, deren Augen breit getrennt sind. Der Hinterleib ist von undeutlicher grauer und gelber Zeichnung.

LEBENSWEISE: Regenbremsen sind sicherlich jedem aus eigenen, unangenehmen Erfahrungen bekannt. Es sind dies die "gewöhnlichen" Bremsen, die sich den Menschen im Sommer, vor allem in bewaldetem Gelände, oft in großen Mengen völlig geräuschlos nähern und durch ihre schmerzhaften Stiche lästig werden. Weniger bekannt ist, dass nur die Weibchen stechen und Blut saugen, welches für die Eiproduktion benötigt wird. Der Name Regenbremse kommt daher, da die Tiere auch bei schwülem Gewitterwetter, ja nicht einmal bei leichtem Regen vom Stechen ablassen. Die Männchen hingegen sind, wie bei allen Bremsen, harmlose Blütenbesucher. Die Eier werden in geschichteten Gelegen auf Pflanzen, auch am Boden, meist jedoch in Wassernähe abgelegt, da die Larven sich im feuchten Boden entwickeln. Die Nahrung der Larven, die beinlos, walzenförmig, vorne und hinten zugespitzt sind, besteht meist aus abgestorbenem Pflanzenmaterial und lebenden Kleintieren verschiedenster Art. Die Verpuppung findet im Boden statt.

LEBENSRAUM: Die Regenbremse bevorzugt feuchtere Gebiete, die Nähe von Gewässern sowie Waldnähe. Sie meidet ausgesprochen trockene Lebensräume.

PHÄNOLOGIE: In unseren Breiten ist die Regenbremse von Mai bis Oktober anzutreffen.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Da die Weibchen aktiv den Menschen anfliegen, kann man sie überall dort finden, wo sich Menschen im Freien aufhalten. Im Ökopark sind sie aber nicht besonders häufig. Die Männchen kann man hin und wieder auf Blüten in der Mähwiese beobachten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: 117

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Regenbremse Haematopota pluvialis (L. 1758) 1